



Flying Horse®

Das von Beste Anfang an

Einfach und bequem bestellen im Internet
unter www.iwest.de/shop



Magnofine®

Hochverdauliche Ergänzung für die hohen
Nährstoffansprüche von Stute & Fohlen
ab dem 8. Monat der Trächtigkeit

Entwickelt für:

Tragende Stuten

- Optimale Konzeptionsrate der Stuten
- problemloses Abfohlen
- guter Laktationsbeginn mit ausreichender Milchmenge

Fohlen

- vitale, muntere Fohlen, die schnell aufstehen
- gute Skelettentwicklung der Neugeborenen
- optimale Vitalität während der Laktation

Absetzer

- kein Substanzverlust
- keine Wachstumsdepression beim Absetzen
- zügiges Wachstum, ohne Tendenz zum Verfetten

Jährlinge

- stabiles, tragfähiges, trockenes Fundament

Mit der Fütterung der Stute

entscheiden Sie über:

- deren Gesundheit und
- deren Reproduktionsleistung (Wiederbedeckung)
- die Milchmenge der Stute

Mit der Fütterung des Fohlens

entscheiden Sie über:

- dessen Gesundheit und Vitalität
- dessen Wachstum und Entwicklung
- dessen Skelettentwicklung



Gebindegrößen: 10 kg | 15 kg | 2x15 kg | 10x15 kg

Tagesmenge: 100 - 400 g | Großpferd 500 - 600 kg
Ponies und Kleinpferde die Hälfte

Anwendung:

Pellet

Kur

Dauer-
Einsatz

Warum haben Mutterstuten so einen hohen Mehrbedarf?

Während Pferde, insbesondere Sportpferde, mitunter eher zu viel Eiweiß über die Fütterung aufnehmen, ist bei Mutterstuten im letzten Trächtigkeitst Drittel und bei Fohlen im ersten Lebensjahr eine Unterversorgung mit qualitativ und quantitativ gutem Nahrungseiweiß leider recht häufig der Fall. Speziell zu Zeiten der Stallhaltung ist es mit den üblichen Futtermitteln, ohne Zugang zu frischem Gras, kaum möglich, ihren gesteigerten Bedarf an hochwertigem Nahrungseiweiß und Spurenelementen abzudecken. Was begründet diesen Mehrbedarf? Ganz einfach das Wachstum und die Laktation. Das Hauptwachstum des Fötus erfolgt im letzten Drittel der Trächtigkeit. Körperzuwachs bedeutet Eiweißzuwachs sowie **Mineralstoffzuwachs (Mengen- und Spurenelemente)**. Soll die Mutterstute nicht ihre Körperreserven mehr als verträglich angreifen müssen, so ist sie in diesem letzten Drittel der Trächtigkeit sehr anspruchsvoll in Bezug auf Qualität und Quantität an Futtereiweiß sowie der ausreichenden Versorgung mit Mineralstoffen und Vitaminen.

Magnofine® fängt diesen erhöhten Bedarf und die besonderen Bedürfnisse während der Trächtigkeit und Laktation (Milchfluss) auf: Qualitativ besonders hochwertiges Eiweiß, essenzielle Aminosäuren, Mineralstoffe und Vitamine.

Gewichtsentwicklung des Foetus im letzten Trächtigkeitsdrittel

Alter des Foetus (Tage)	Gewicht (kg)	% des Geburtsgewichtes
236	12,9	23,5
333	54,8	10

Magnofine® für Mutter & Kind deckt die erhöhten Nährstoffansprüche der Mutterstute und des Fohlens an Eiweiß- und Mikronährstoffversorgung ab. Eine Zugabe von Mineralstoffen ist bei reiner Heu-Hafer-Fütterung mit dem Einsetzen der Laktation für die Mutterstute ebenso unentbehrlich, wie eine zusätzliche Mineralstoffversorgung für das schnelle Wachstum des Fohlens im ersten Lebensjahr notwendig ist. Auch wenn sich nach der stürmischen Entwicklung im ersten Lebenshalbjahr der Körperansatz bis zum Ende des ersten Lebensjahres etwas verlangsamt, haben Fohlen bis dahin rund 90 % ihrer zu erwartenden Widerristhöhe (ausgewachsen) und – je nach Aufzuchtbedingungen – bereits 65 - 70 % des zu erwartenden Endgewichtes erreicht. Zwischen dem sechsten Monat und seinem ersten Geburtstag setzt ein Warmblutfohlen mit einem Endgewicht ausgewachsen von 600 kg rund 100 kg Körpermasse an. Damit erklärt sich von selbst, dass die Ansprüche an die Nährstoffqualität enorm sind.

In der Praxis fällt dieser erhöhte Nährstoffbedarf meist ausgerechnet in die reine Stallhaltungszeit, in der die Stute normalerweise eher relativ eiweißarme Futtermittel aus der üblichen Winterfütterung erhält (Weidegang noch nicht möglich). Heu und Hafer reichen nicht mehr aus, um einen um **ca. 50 % angehobenen Bedarf an Eiweiß abzufangen**. Noch dazu fehlen essenzielle Aminosäuren. Ob ein Fohlen Skelettprobleme entwickelt, entscheidet sich allerdings nach neueren Erkenntnissen der Wissenschaft nicht zuletzt ausgerechnet in diesen letzten drei Monaten der Trächtigkeit.

Entsteht ein **Defizit**, weil das Futter der Mutterstute defizitär und sie gleichzeitig nicht imstande ist, das durch Mobilisierung ihrer eigenen Reserven zugunsten des Ungeborenen abzufangen, **so kommt das Fohlen mit einem mangelhaft belastbaren Skelett** auf die Welt, was auch die anschließende Fohlenfütterung gar nicht mehr oder nur unzureichend auszugleichen vermag.

Fohlt die Stute **relativ früh** im Jahr ab, so ist ohne zusätzliche Grasaufnahme auf der Weide die **Situation noch weitaus dramatischer**. Der Bedarf der Mutterstute an Energie, Eiweiß, Mineralstoffen und Spurenelementen steigt mit Einsetzen der Milch geradezu ins Astronomische.

Sie benötigt jetzt mehr Eiweiß als drei Sportpferde und auch ein Mehrfaches an Mengen- und Spurenelementen. Bei Weidegang auf guter Weide ist es relativ einfach, die Mutterstute zu ernähren, **im Stall ist es mehr als nur schwierig**.

Das zweite Problemfeld in Bezug auf Eiweißmenge und -qualität ist das **Absatzfohlen**. Vor dem Absetzen war es

für den Nachwuchs kein Problem, über die Muttermilch an hochwertiges Eiweiß zu gelangen, doch nun ist diese Quelle versiegt. Ist noch ausreichend Weidegang möglich, so ist die Situation etwas weniger dramatisch, bei reiner **Stallfütterung ist das Problem nur schwer zu lösen**.

Denn Überversorgung (mit Kraftfutter) ist genauso zu vermeiden wie Unterversorgungen.

Gerade in der Ernährung des Fohlens gilt der Spruch „Viel hilft viel“ eben gar nicht – zu viel schadet hier mitunter sogar mehr als zu wenig!

Einfaches und überschaubares Fütterungsmanagement

Die Erkenntnis dieser Notwendigkeit hat uns **Magnofine® für Mutter & Kind** entwickeln lassen. Es ermöglicht Ihnen ein ganz einfaches und überschaubares Management, da ein Anheben der Menge der erhöhten Bedarfssituation Rechnung trägt, während eine Reduktion die Antwort auf sinkende Nährstoffansprüche darstellt.

Weitere Informationen zur Fohlenaufzucht finden Sie unter www.iwest.de / Akademie / Infothek / Der Weg zum Top-Athleten beginnt im Mutterleib.

Höchste Qualitätsansprüche an die Rohstoffe!

Die in Magnofine® für Mutter & Kind enthaltenen Rohstoffe kommen soweit möglich allesamt aus der Humanernährung, unter Zugrundelegung von Qualitätsansprüchen, wie sie für die Kindernahrung vorgesehen sind. Die Herstellung von Magnofine® für Mutter & Kind erfolgt ohne Wasserzugabe und Dampf, im sogenannten Kaltpressverfahren. Das gewährleistet den Erhalt aller Nährstoffe, inklusive der so empfindlichen Vitamine. Die sollen nämlich für das Pferd zur Verfügung stehen.

Kundenzuschriften

Mittlerweile erfreut sich Magnofine® für Mutter & Kind immer größerer Beliebtheit. Gerne stellen wir Ihnen hier eine Referenz dazu vor:

Hengststation Becks:

Nach drei Jahren Fütterungserfahrung mit Magnofine® und Magnostar® möchte ich einmal aus der Praxis berichten. Unsere Zuchtstuten erhalten in den letzten drei Monaten der Trächtigkeit entsprechend Ihrer Fütterungsempfehlung Magnostar® und Magnofine®. Die Fohlen wurden problemlos und sehr lebensstüchtig geboren. Die Geburten verlaufen problemlos, die Fohlen sind extrem schnell auf den Beinen und auffallend vital. Es ist wirklich bemerkenswert, wie keck die Magnofine®-Fohlen unterwegs sind, um auch schon ohne Mama die Welt zu erkunden.

Die folgende Rosse führt bei den meisten Zuchtstuten wieder zu einer erneuten Trächtigkeit. Spätestens in der Folgerosse werden die Stuten wieder trüchtig.

Nach dem Absetzen werden die Fohlen in Zweiergruppen in Laufställen gehalten und erhalten mindestens (das machen wir abhängig von der individuellen Entwicklung) bis zu einem Alter von 1 Jahr noch Magnofine® und Magnostar®. Alle Pferde erhalten selbstverständlich täglich Auslauf.

Unsere Jungpferde weisen alle sehr klare Gelenke und ein trockenes Fundament auf, zeigen viel Bewegung und sehr gute Röntgenbilder.

Auch wenn diese Art der Fütterung vielleicht etwas teurer ist, so ist sie doch sehr einfach zu handhaben und die Wirkung auf die Gesundheit und Entwicklung der Pferde macht die geringen Mehrkosten mehr als wett.

Familie Becks

Anwendung und Fütterungsempfehlung von Magnofine® für Mutter & Kind

Tagesmenge: 100 - 400 g

Gebindegrößen: 10 kg, 15 kg, 2x15 kg, 10x15 kg

Alle Angaben zur Menge beziehen sich auf ein Pferd mit ca. 500 - 600 kg Körpergewicht, Kleinpferde und Ponies unter 300 kg KGW erhalten die Hälfte

So setzen Sie Magnofine® für Mutter und Kind zur Heu- und Haferfütterung ein:

Mutterstute

zu Heu und Hafer sowie Mineralstoffen:

8./9. Monat 200 g

10./11. Monat 300 g

ab Geburt bis zum dritten Laktationsmonat:

1. Monat ohne Weidegang bis zu 300 - 400 g am Tag, bei Weidegang je nach Grasangebot bis zu 250 g pro Tag

Nach dem dritten Laktationsmonat wird Magnofine® entsprechend der nachlassenden Milchmenge reduziert, bzw. kann bei sehr gutem Weidegrasangebot ganz entfallen. Auf ausreichende Versorgung der Mutterstute

mit Mineralstoffen und Spurenelementen ist zu achten, wir empfehlen Ihnen hierfür die Gabe von 75-100 g Magnostar® pro Tag.

Fohlen/Jährlinge in den ersten Monaten

pro 1 kg Hafer täglich 200 g Magnofine® und 50 g Magnostar®

Sobald mehr als 3 kg Hafer pro Tag gegeben werden, reduziert sich die Zugabe pro kg Hafer auf 150 g Magnofine® und 30 g Magnostar®.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitung, die Sie mit dem Produkt erhalten.

► **Keine Geschmacksstoffe,
keine künstlichen Aromastoffe,
keine Konservierungsstoffe und
keine Farbstoffe**

Im Interesse der Gesundheit Ihres Pferdes verzichten wir bewusst auf Konservierungs- und Farbstoffe, ebenso auf Geschmacks- und Aromastoffe. Damit verbunden ist allerdings der Nachteil, dass Pferde speziell Produkte, die einen sehr hohen Gehalt an Vitalstoffen enthalten, zunächst möglicherweise schlecht oder gar nicht fressen.

Was tun bei Aufnahmeverweigerung?

In diesen seltenen Fällen empfehlen wir, Magnofine® zunächst in sehr geringen Mengen unter das Futter zu mischen, in wenigen Tagen haben sich auch empfindliche Pferde in der Regel an Geruch und Geschmack gewöhnt. Sollte dies in Ausnahmefällen (manche Stuten sind extrem geruchsempfindlich) nicht der Fall sein, so kann die vorübergehende Zugabe persönlicher Lieblingsspeisen Ihres Pferdes wie z. B. Rübensirup, Mash, Apfelmus, Karottensaft etc. die Gewöhnung an den zunächst unbekanntem, intensiven Geruch/Geschmack erleichtern.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie und Ihr Pferd die positiven Effekte unserer Produkte spüren. Bitte lassen Sie uns wissen, falls dies nicht der Fall sein sollte.

info@iwest.de oder per Telefon: +49 (0) 8805 92020

